

Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten am 10.05.2016 modifiziert.



hallesaale
HÄNDELSTADT

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01768**
Datum: 11.05.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.03.2016	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	10.05.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.05.2016	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.05.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.05.2016	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Erarbeitung der nächsten Aktualisierung des Nahverkehrsplans der Stadt werden mindestens 3 Szenarien (+/-0, +15%, +30% ~~städtischer Zuschuss~~) **mit einem gleichbleibenden sowie unterschiedlich erhöhten städtischen Zuschüssen** zur Weiterentwicklung des ÖPNV in Halle untersucht. Dabei sollen unterschiedliche Leistungsbeschreibungen mit Schätzungen der Kosten und Zuschüsse entwickelt und danach in einem Beteiligungsverfahren mit Bürgerschaft und Politik diskutiert werden.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Der jährliche Zuschuss der kommunalen Stadtwerke bzw. der Kommune zur Realisierung des ÖPNV in Halle hat unmittelbar Auswirkungen auf das Angebot, die Modernisierungsmöglichkeiten, die Tarifpartner und auch die Preisgestaltung der HAVAG im MDV. In Zusammenhang mit der Höhe der Zuschüsse stellt sich allerdings immer auch die Frage nach den bestellten Leistungen. Wenn der Stadtrat schon früh im Verfahren der Aufstellung des Nahverkehrsplans die Auswirkungen von mehreren Varianten, eine für den Fall eines Zuschusses in bisheriger Höhe, einem Mehr und einem deutlichen Mehr als Zuschuss für die betrauten Leistungen kennen würde, hätte er auch die Möglichkeit diese Planung zukunftsweisend politisch zu entscheiden. Wir schlagen daher die Diskussion von mindestens drei Varianten vor, bei denen das Leistungsangebot der HAVAG dargestellt wird für den Fall, dass der Zuschuss **in bisheriger Höhe verbleibt und alternativ in zwei unterschiedlich erhöhten Beträgen erfolgt.**

1. ~~wie in bisheriger Höhe,~~
2. ~~um 15% erhöht und~~
3. ~~um 30% erhöht erfolgt.~~

Der Nahverkehrsplan der Stadt Halle wurde letztmalig grundsätzlich per Beschluss des Stadtrates am 12.12.2012 mit einem Planungshorizont von ca. fünf Jahren fortgeschrieben. Dementsprechend und auch weil der damals prognostizierte Bevölkerungsrückgang für Halle nicht eingetreten ist, steht zeitnah eine erneute Fortschreibung der Planungen an.

Vorgeschlagen wird mit dem Antrag daher entsprechend der aktuell geplanten Vorgehensweise in Leipzig und anders als in den Vorjahren in Halle im Rahmen der neuen Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ergebnisoffen anhand verschiedener Modelle über die Zukunft des ÖPNV in Halle im Stadtrat und auch mit der Öffentlichkeit transparent zu diskutieren.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung und Umwelt

17. Mai 2016

Sitzung des Stadtrates am 25.05.2016
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des
Nahverkehrsplans
Vorlagen-Nummer: VI/2016/01768
TOP: 8.2

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

Eine Studie zur HAVAG-Strategiemaßnahme „Weiterentwicklung eines bedarfsorientierten, strategischen Nahverkehrsangebots bis 2030“ als Grundlage für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans ist gegenwärtig in Arbeit. Dabei werden Szenarien der Bedienungs- und Erschließungsqualität ergebnisoffen mit unterschiedlichen Auswirkungen auf den Betriebskostenzuschuss (BKZ) untersucht.

Finanzielle Auswirkungen:

Geringfügig erhöhte Planungskosten.

Uwe Stäglin
Beigeordneter